

Kirche in Verhandlungen stand und Verhandlungen mit dem Parlament vorbereitete wegen einer Anerkennung der Brüder, mußte ihm daran gelegen sein, sich vor der englischen Öffentlichkeit zu legitimieren. Diese Reden sind nach Sprache und Gedankengängen gestraffter, wenn auch ungewöhnlich für seine Zeit, als manche Reden der gleichen Jahre; sie bilden einen Zyklus mit konsequenterer theologischer Argumentation. Alles in allem; Wenn das Ziel angestrebt wurde, Zinzendorf der englisch sprechenden Welt an Hand von Originalschriften zugänglich zu machen, so hätte die Wahl kaum treffender sein können.

Der Anhang enthält ein Quellenverzeichnis mit einem guten Teil der gedruckten Schriften Zinzendorfs (nicht immer mit dem ursprünglichen Erscheinungsjahr) und zwei handschriftlichen Quellen aus dem Archiv in Herrnhut (Jüngerhaus- und Gemeindiarium). Die alphabetische, nicht chronologische Anordnung konnte bei der Art der Titel nicht immer gelingen. Die anschließende Bibliographie ist einerseits reichlich ausgreifend, andererseits vermißt man manches. All dies ist verständlich, wenn man berücksichtigt, daß dem noch wenig informierten Leser in den U. S. A. der Weg geebnet werden soll zu weiterer Beschäftigung mit dem Gegenstand, daß deshalb vor allem das genannt wird, was dort am ehesten erreichbar ist. Die gepflegte äußere Aufmachung des Buches wirkt einladend.

Hans-Walter Erbe

Robert T. Handy:

A HISTORY OF THE CHURCHES IN THE UNITED STATES AND CANADA,  
OXFORD 1976

Die Arbeit erschien im Rahmen der "Oxford History of the Christian Church", hrsg. v. Henry u. Owen Chadwick. Die Darstellung reicht von den Anfängen der Christian Outposts in the Wilderness bis in die jüngste Vergangenheit. Dem Charakter und dem Anspruch eines Handbuches entsprechend (471 Seiten) können nur die wichtigsten Fakten kurz angerissen werden. Die Darstellung berücksichtigt nicht nur die großen westlichen Kirchen und Griechisch Orthodoxen, sondern auch die unzähligen kleinen Denominationen und Sekten sowie die jüdischen Gemeinden.

Die Hinweise auf Zinzendorf und die Brüdergemeine (S. 100f u. 336) basieren auf der Arbeit von Gillian Lindt Gollin und John R. Weinlicks Zinzendorfbuch. Der Schilderung der canadischen Verhältnisse (S. 131, 138f, 245 u. 372) wird die Arbeit von J. R. Weinlick, The Moravian Church in Canada, Winston-Salem, N. C. 1966, zu Grunde gelegt.

Für die Brüdergeschichte ist die Arbeit insofern von Bedeutung, als sie das ganze Spektrum theologischer Anschauungen und kirchlicher Aktivitäten in Amerika und Canada aufzeigt und damit die Umwelt charakterisiert, in der die Herrnhuter ihre Arbeit tun konnten.

Guntram Philipp